

Die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat



LeitBild
Dessau-Roßlau
Umsetzung und Projekte



GEMEINSAM STADT GESTALTEN

Inhalt



Grußwort.....	4
Vorwort.....	6
Gemeinsam Stadt gestalten.....	8
Leitbild-Relevanz.....	10
Sechs Handlungsfelder für Dessau-Roßlau.....	12
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft.....	14
Kultur, Freizeit und Sport.....	20
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr.....	24
Handel und Versorgung.....	28
Landschaft und Umwelt.....	32
Soziales Miteinander.....	36
Impressum.....	42

Moderne - Bauhaus - IBA Stadtumbau 2010
 enerationenpark - Philanthropinum - Hochschule
 Mulde - Bürgerschaftliches Engagement - Stad
 Walter Gropius - Heimat - Wasseburg Rossja
 Radfahrerstadt - Urbane Kerne - Industrieha
 Gemeinsam Stadt gestalten



Anhaltische Landesbücherei - Gartenreich Dessau-Wörlitz - Hugo Junkers - Interkultureller Ge
le Anhalt Aufklärung - Stiftung Dessau - Luisium - Meisterhäuser - Ger
dt Rosslau - Tourismusdestination - Biosphärenreservat Mittlere - Natur
u - Fürst Franz-Johannbau - Umweltbundesamt - Anhaltische Ge
afen Rosslau - Landschaftszug - UNESCO-Welterbe - Schwaben
Umsetzung und Projekte des Leitbildes Dessau-Roßlau 2011 - 2017

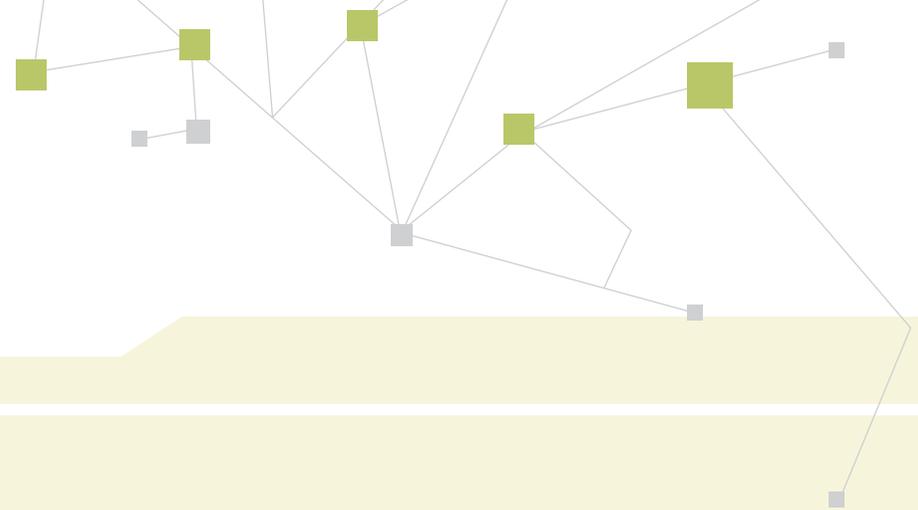
LeitBild
Dessau-Roßlau
Umsetzung und Projekte

Grußwort des Oberbürgermeisters



Peter Kuras
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau





„Wege für eine nachhaltige Entwicklung – die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat“, so lautet das erklärte Ziel unseres Leitbildes, das am 2. Februar 2011 vom Stadtrat beschlossen wurde. Vorausgegangen war der Erarbeitung ein breiter öffentlicher Dialog über die Zukunft von Dessau-Roßlau. Mehr als 260 Akteure wirkten in den Jahren 2009 und 2010 bei der Erstellung mit, darunter Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Vereinen, Verbänden, Unternehmen und öffentlichen Institutionen sowie der Stadtpolitik und -verwaltung.

Seitdem ist viel passiert in unserer Stadt. Die großen Projekte sind in Bewegung. Im Stadtpark entsteht das Bauhaus Museum Dessau, das zahlreiche Touristen und Gäste in unser Zentrum locken wird. Mit der Umgestaltung der Kavallerstraße werden wir den ursprünglichen Charakter einer Flaniermeile weitestgehend wiederherstellen. Ich bin überzeugt, dass dies wichtige Impulse für unsere Innenstadt sind, die wir dringend benötigen. Die geplanten Investitionen der IDT Biologika auf dem unweit entfernt gelegenen Gelände der ehemaligen Brauerei Schade bestärken mich in dieser Ansicht.

Liebe Leserinnen und Leser, wussten Sie, dass seit dem Jahr 2014 wieder mehr Menschen nach Dessau-Roßlau ziehen als wegziehen? Auch die Geburten-

rate steigt seither wieder an – allerdings noch zu wenig. Es gilt daher, vor allem jungen Menschen und Familien noch bessere Lebensbedingungen in unserer Stadt zu bieten, um diese Entwicklung fortzusetzen.

In welche Richtung soll sich die Wirtschaft in unserer Stadt entwickeln? Wie sieht die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt aus? Was wollen wir den Kindern in unserer Stadt bieten? Um diese Frage zu beantworten, benötigen wir das Leitbild Dessau-Roßlau. Es ist die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns und ein Leitfaden für die Entwicklung unserer Stadt.

Lassen Sie uns auf den nachfolgenden Seiten auf die vergangenen Jahre zurückblicken und gemeinsame Erfolge auswerten, die zur positiven Entwicklung unserer Stadt beigetragen haben. Ich danke allen Beteiligten, die ihren Beitrag dafür geleistet haben, und ermuntere all jene Interessierte, sich weiterhin aktiv in das Geschehen von Dessau-Roßlau einzubringen.

Ihr

Peter Kuras
Oberbürgermeister

Vorwort

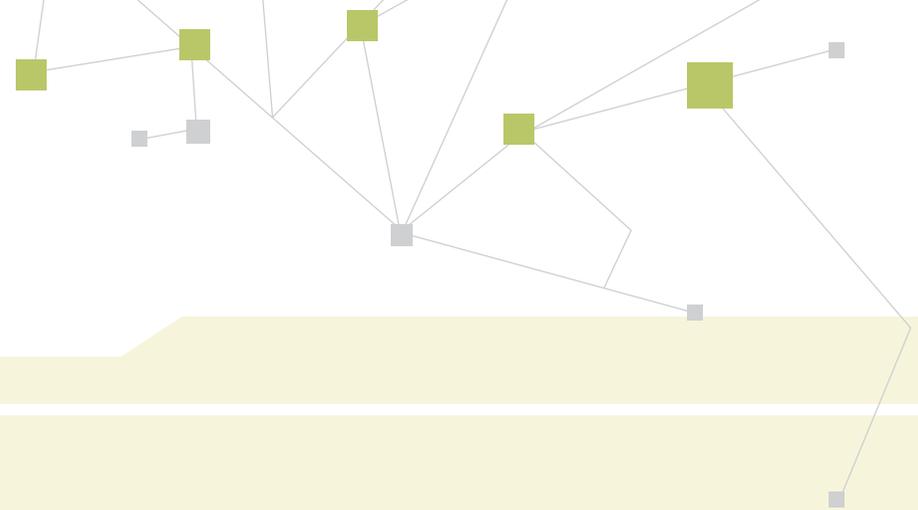
der Dezernentin für Stadtentwicklung und Umwelt



Christiane Schlonski

*Dezernentin für Stadtentwicklung
und Umwelt*





Dessau-Roßlau ist unsere Stadt – lebendig, pulsierend, stetem Wechsel und Wandel unterworfen. Der Mut, diese Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten, zeichnete sie von jeher aus: Dessau-Roßlau steht für die Visionäre der Moderne, zu denen ebenso der Gartenreichsvater Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau zählt wie der Bauhausgründer Walter Gropius, der Flugzeugpionier Hugo Junkers oder der Philosoph Moses Mendelssohn.

Wohin sich die Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bewegen sollte, haben die Dessau-Roßlauer ab 2009 in einem zweijährigen moderierten Verfahren gemeinsam besprochen. In logischer Konsequenz einer seit Jahren verfolgten integrierten und ganzheitlichen Stadtentwicklungsplanung wurde ein Leitbild gesucht. Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter von Interessenverbänden und Vereinen, aus Wirtschaft und Kultur diskutierten miteinander, verständigten sich über Traditionen, Potenziale und Herausforderungen und identifizierten Handlungsfelder und Ziele für ein Dessau-Roßlau von morgen.

Im Ergebnis formulierte man das Leitbild „Die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat“. Es ist seit dem Stadtratsbeschluss im Jahr 2011 die Grundlage und Orientierung für die Prioritäten- und Entscheidungsfindung von Stadtpolitik und -verwaltung sowie für die Beschlussfassung einer Vielzahl umgesetzter strategischer Projekte und Maßnahmen. Damit konnte ein Prozess zur Umsetzung nachhaltiger Projekte und Maßnahmen angestoßen werden. Diese sind Ausdruck für das unermüdliche zivilbürgerliche Engagement junger wie älterer Bürgerinnen und Bürger und dafür, wie es in vielfältigster Art und Weise gelang, Zukunft aus Tradition zu schöpfen und Dessau-Roßlau besser, lebenswerter und schöner zu machen. Lesen Sie selbst!

Christiane Schlonski
Dezernentin für Stadtentwicklung
und Umwelt

Gemeinsam Stadt gestalten

Umsetzung des Leitbildes Dessau-Roßlau



leben gern hier

85 %



sind zufrieden mit
der Stadtentwicklung

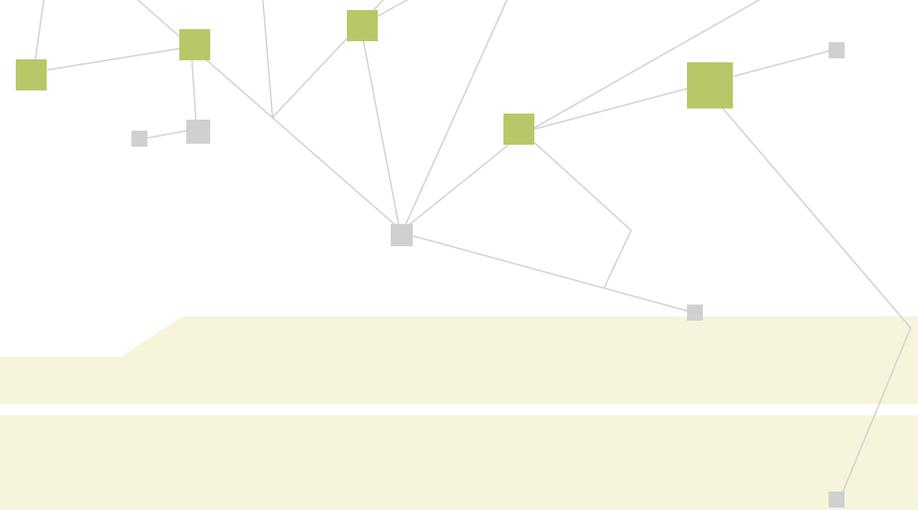
58 %



blicken positiv in
die Zukunft der
Stadt Dessau-Roßlau

32 %





Gelegen in einer wirtschaftlichen Wachstumsregion – der Metropolregion Mitteledeutschland – und umgeben von beneidenswert schöner Landschaft sowie den Parks und Gärten des Gartenreichs Dessau-Wörlitz bietet Dessau-Roßlau beste Voraussetzungen für gutes Leben, Wohnen und Arbeiten. Dazu gesellt sich ein seltener, aus der Geschichte erwachsener gebauter, kultureller und ideeller Reichtum an Traditionen der Bauhaus- und industriellen Moderne, die sich die Stadt trotz ihrer großen Zerstörung zum Ende des Zweiten Weltkrieges bewahren konnte. Es ist der wertvolle Schatz, aus dem Dessau-Roßlau schöpft, wenn die Stadt ihre weitere Entwicklung im Konsens der städtischen Zivilgesellschaft diskutiert und plant.

Folgerichtig berief sich das 2011 beschlossene Leitbild auf diese „Zukunft aus Tradition“, die auf sechs Handlungsfeldern fußt. Dass es gelang, eine breite Bürgerschaft sowohl für die Leitbild-Debatte als auch für die Verwirklichung der vielen, den Handlungsfeldern zugeordneten Leitbild-Projekte zu begeistern, ist Ergebnis einer gewachsenen kostbaren Beteiligungsstruktur und -kultur in der Doppelstadt.

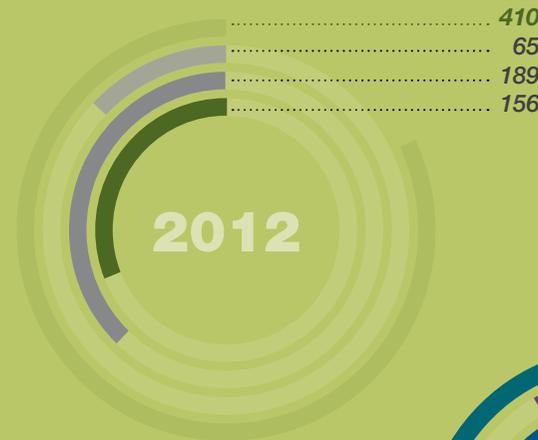
Ein Leitbild formuliert Auftrag und Ziel und gibt einen verlässlichen Handlungsrahmen vor: „Leitplanken“ entlang derer sich Dessau-Roßlau in den vergangenen Jahren bewegte. Das Ergebnis: Eine Erfolgsgeschichte! Rund vier Fünftel der strategisch ausgerichteten und beschlossenen Leitbild-Projekte sind oder werden bereits umgesetzt. Sie wirken beispielhaft und richtungsweisend und stellen zugleich unter Beweis, dass auch das Leitbild-Monitoring funktioniert: in Beschlüssen des Stadtrates direkt impliziert, von der Koordinierungsstelle begleitet sowie jährlich gegenüber der Stadtverwaltung, der Stadtpolitik sowie der Öffentlichkeit dargelegt.

13 Leitbild-Projekte der Doppelstadt sind exemplarisch aus den sechs Handlungsfeldern für diese Broschüre ausgewählt worden. Sie erzählen von einem gelungenen Stadt-Gestaltungsprozess, den viele aktive, mutige und visionäre Mitwirkende tragen. Das passt zu Dessau-Roßlau, der Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat.

Leitbild-Relevanz

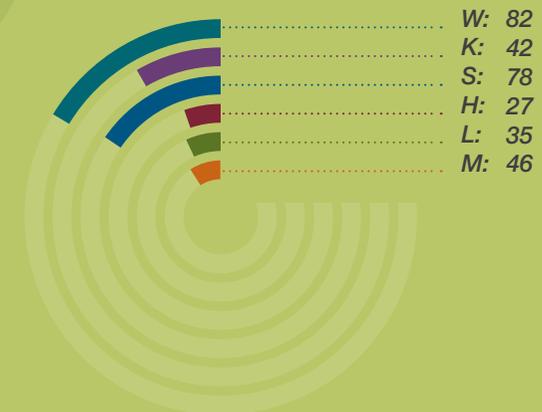
der Beschlüsse des Stadtrates Dessau-Roßlau

Leitbild-Relevanz generell

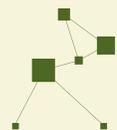


Beschlussvorlagen, davon
ohne Vermerk zur Leitbild-Relevanz
mit Vermerk „keine Leitbild-Relevanz“
mit Vermerk „Relevanz zu Zielen und
Handlungsfeldern des Leitbildes“

Die Beschlussvorlagen mit „Leit-
bild-Relevanz“ bezogen sich auf
die Handlungsfelder wie folgt:



Leitbild-Relevanz nach Handlungsfeldern



Handlungsfelder

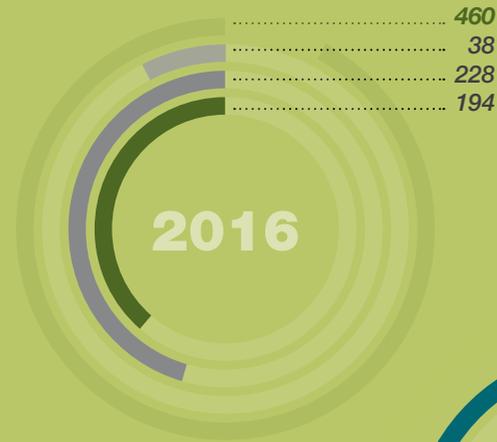
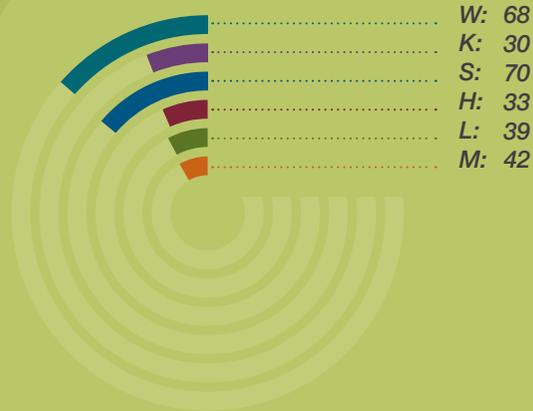
- W** *Wirtschaft, Tourismus,
Bildung und Wissenschaft*
- K** *Kultur, Freizeit und Sport*
- S** *Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr*
- H** *Handel und Versorgung*
- L** *Landschaft und Umwelt*
- M** *Soziales Miteinander*

Beschlüsse mit Leitbild-Relevanz können sich
auch auf mehrere Handlungsfelder beziehen.



Beschlussvorlagen, davon
 ohne Vermerk zur Leitbild-Relevanz
 mit Vermerk „keine Leitbild-Relevanz“
 mit Vermerk „Relevanz zu Zielen und
 Handlungsfeldern des Leitbildes“

Die Beschlussvorlagen mit „Leit-
 bild-Relevanz“ bezogen sich auf
 die Handlungsfelder wie folgt:



Beschlussvorlagen, davon
 ohne Vermerk zur Leitbild-Relevanz
 mit Vermerk „keine Leitbild-Relevanz“
 mit Vermerk „Relevanz zu Zielen und
 Handlungsfeldern des Leitbildes“

Die Beschlussvorlagen mit „Leit-
 bild-Relevanz“ bezogen sich auf
 die Handlungsfelder wie folgt:



Sechs Handlungsfelder

Projekte des Leitbildes Dessau-Roßlau



**Wirtschaft, Tourismus,
Bildung und Wissenschaft**

kompetent, kooperativ und erfolgreich

Kultur, Freizeit und Sport

lebendig, interessant und aktiv

**Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr**

modern, lebenswert und nachhaltig



STADT GEFESST LIT M

Handel und Versorgung

vielfältig, kundenorientiert und flexibel

Landschaft und Umwelt

erquickend, bedeutend und einzigartig

Soziales Miteinander

tolerant, offen und demokratisch



Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft

kompetent, kooperativ und erfolgreich

weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft

- Förderung von Unternehmensgründungen
- Modellprojekt „Kreative Milieus“
- Besucherinformation im Bauhaus
- Sanierung des Bahnhofs Dessau
- Innovative Bildungsprojekte, wie „Lernen vor Ort“, „Produktives Lernen“ und Berufsfrühorientierung“
- Begabten- und Hochbegabtenförderung durch die Netzwerkschule Gymnasium „Philanthropinum“
- Energetische Sanierung der evangelischen Grundschule

Leitbild-Ziel: wettbewerbsstarker Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in der Metropolregion Mitteldeutschland.



BioPharmaPark Dessau

Zukunft mit Tradition

Realisierung: ab 2011

Wo Tradition und Innovation zu Hause sind: Schon seit 1921 wird am Standort Dessau-Tornau in Sachen Gesunderhaltung von Mensch und Tier geforscht, werden Impfstoffe und Pharmazeutika entwickelt und produziert. Das frühere Impfstoffwerk, heute IDT Biologika GmbH, bildet gemeinsam mit weiteren Unternehmen im Quartier einen biopharmazeutischen Spitzencluster dieser Leit- und Zukunftsbranche in Dessau-Roßlau. Die Konzentration von Kräften – das war schon immer ein guter Ansatz, um Synergien optimal zu nutzen – hat die Weiterentwicklung dieses traditionsreichen Gewerbeareals in Rodleben-Tornau zu einem international agierenden Industriepark ermöglicht. Begleitende Bauleitplanungen und Erschließungsmaßnahmen als wichtige Werkzeuge städtebaulicher Entwicklung eröffnen Optionen für zukünftige Expansionen und weiteres Wachstum. Der BioPharmaPark Dessau ist ein Wirtschafts- und Wissenschafts-Leuchtturm mit globaler Strahlkraft – für die Doppelstadt und das Land Sachsen-Anhalt.

 Leitbildindikator: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die steigende Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort-Prinzip) in den letzten Jahren ist ein Anzeichen für die wachsende Wirtschaftskraft in Dessau-Roßlau.

30.467	2016
30.033	2015
29.987	2014
29.870	2013
30.094	2012
30.368	2011



Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Q1

BioPharmaPark Dessau



Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft

kompetent, kooperativ und erfolgreich



Guido Fackiner

Geschäftsführer der Stadtmarketing-
gesellschaft Dessau-Roßlau mbH



Leitbild-Ziel: Architektur und UNESCO-Welterbe. Attraktiv für den Städte- und Kulturtourismus.

„ Zum Bauhausjubiläum 2019 wird Dessau-Roßlau als Stadt der real erlebbaren Bauhausbauten punkten. Die wiederhergestellte Meisterhaussiedlung ist dafür eine sehr wichtige Grundlage und schon heute ein Besuchermagnet.

Meisterhausensemble

Touristenmagnet erster Klasse

Realisierung: 2011 - 2014

Es sind Häuser eines weltberühmten Ensembles, die parallel zum Bauhausgebäude 1925/26 im Stil des Neuen Bauens errichtet worden waren: die Häuser der Bauhausmeister. Im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden die Doppelhaushälfte Lászlò Moholy-Nagy sowie das Haus des Direktors Walter Gropius. In einer „städtebaulichen Reparatur“ sind die UNESCO-geschützten Meisterhäuser im Jahr 2014 an ihre alte Stelle zurückgekehrt: durchaus in wiedererkennbarer bauzeitlicher Kubatur, und doch ganz anders. Denn die Architekten Bruno Fioretti Marquez, BFM, Berlin, haben keine „Imitation“, sondern eine spannende „Interpretation“ des Verlorenen gewagt. Komplettiert sind die Häuser heute mit wiederhergestellter Gartenmauer samt der Mies van der Rohe zugeschriebenen Trinkhalle sowie neuen Außenanlagen. Ein Touristenmagnet erster Klasse.

 Leitbildindikator: Besucherzahlen

Die Anzahl der Ankünfte von Besuchern je 1.000 Einwohner nimmt zu.

1.543	2015
1.394	2013
1.314	2011

je 1.000 Einwohner



Ankünfte von Besuchern
je 1.000 Einwohner

Q1

Meisterhausensemble



Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft

kompetent, kooperativ und erfolgreich



Sylke Lingner
Direktorin Friederikenschule



Leitbild-Ziel: begehrtter Bildungsstandort mit hoher Vielfalt an qualifizierter Grund-, Aus- und Weiterbildung.

„ Nach vierjähriger umfassender Sanierung, Modernisierung sowie Umbau ist ein traumhafter Lernort für unsere mittlerweile über 295 Schülerinnen und Schüler entstanden. Unser pädagogisches Konzept ‚Das Fördern zu fördern, um Stärken zu stärken‘ hat uns die Fördertöpfe aufgeschlossen.

Friederikenschule

Schule, die begeistert

Realisierung: 2012 - 2015

Saniert und umgebaut, energetisch optimiert, mit modernstem Raumluft-, Heizungs- und Beleuchtungssystem, aktiver Schallabsorption, effektiver Sommersonnenverschattung sowie neuester Kommunikationstechnik ausgestattet: All das macht die Dessauer Friederikenschule zusammen mit ihrem überzeugenden pädagogischen Konzept zu einem Flaggschiff in der Schulandschaft der Stadt. Dafür gab es im Jahr 2016 hochverdient den „Architekturpreis der Bauhausstadt Dessau“, dessen Vergabe von noch mehr erzählt: einem als beispielhaft gewürdigten gemeinsamen Planungsprozesses von Architekten, Verwaltung und zukünftigen Nutzern. Lehrer, Schüler und Eltern jedenfalls sind begeistert. Die Friederikenschule steht exemplarisch für die angestrebte Kausalität: exzellente Grundschulausbildung – gesicherter Schulabschluss – steigende Absolventenquote.

Leitbildindikator: Bildung am Standort stärken

Die Anzahl der Schulabgänger mit Hochschulreife ist ansteigend und liegt über dem Anteil in Sachsen-Anhalt.

45,5 %	2015/16	34,7 %
43,8 %	2014/15	34,4 %
39,7 %	2013/14	32,6 %
39,4 %	2012/13	31,6 %



Anteil an Gesamtschulabgängern
Dessau-Roßlau



Anteil an Gesamtschulabgängern
Sachsen-Anhalt

Q1

Friederikenschule



Kultur, Freizeit und Sport

lebendig, interessant und aktiv

weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Kultur, Freizeit und Sport

- ✓ Freifläche vor dem Sport- und Kurshaus „Kurt Elster“
- ✓ Kurt Weill Fest
- ✓ Bauhausfest
- ✓ Etablierung internationaler Sportveranstaltungen
- ✓ Stadtlauf Dessau
- ✓ Sanierung der Burg Roßlau



Leitbild-Ziel: Stadt mit gestaltetem Wohnumfeld und breiten Möglichkeiten für Freizeit, Familie, Sport.

Spielplätze „Am Rondel“ und „Pollingpark“

Kinder-Wunsch-Welten

Realisierung: 2013

Experten planten in Werkstätten und anhand von Modellen mit Kindern des Hortes „Geschwister Scholl“, an welchen Spielgeräten zukünftig geturnt und getobt werden kann: So wünschten sie sich von Stadt und Architekt für den Spielplatz „Am Rondel“ beispielsweise eine vielfach bekletterbare Burg mit zwei Türmen auf dem höchsten Punkt des Areals. Auf dem Spielplatz „Pollingpark“ spannt sich jetzt auf 25 Metern eine Seilbahn, daneben schwingt die sogenannte Hanseatenschaukel mit Reifensitzen. Außerdem ist eine Streetball-Anlage mit Tischtennisplatte angelegt. Die Träume der Mädchen und Jungen wurden am Ende der Bauzeit noch auf ganz andere Weise Wirklichkeit: mit Farbe, gepinselt von eigener Hand, nahmen die Spielplätze das Bild einer bunten Kinder-Wunsch-Welt an. Ein Stadtumbaubeitrag für ein lebens- und lebenswertes Wohnumfeld in den innerstädtischen Quartieren.

Leitbildindikator: Zufriedenheit mit Spielplätzen

Die Zufriedenheit mit dem Angebot an Spielplätzen in der Stadt Dessau-Roßlau ist angestiegen, wie der Vergleich mit den Ergebnissen der kommunalen Bürgerumfragen 2007 und 2000 zeigt.

36,2 %	2013	43,0 %	2013	20,8 %
29,6 %	2007	29,1 %	2007	41,2 %
22,0 %	2000	22,1 %	2000	56,0 %



zufrieden /
sehr zufrieden



teils / teils



unzufrieden /
sehr unzufrieden

Q2

Spielplätze „Am Rondel“ und „Pollingpark“



Kultur, Freizeit und Sport

lebendig, interessant und aktiv



Siegfried Büttner
Ortsbürgermeister Mosigkau

Leitbild-Ziel: *Bewahrung der Identitäten der Ortsteile*

„ Mit dem Bürgerhaus wurde in Eigeninitiative des Vereins und mit Engagement vieler Mosigkauer ein Ortszentrum geschaffen, das ein Zusammenkommen und breitgefächerte Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie ein kreatives und aktives Gemeinde- und Vereinsleben ermöglicht.

Bürgerhaus „Alte Schäferei“

Bemerkenswerte Hauskarriere

Realisierung: 2012 - 2013

Einst war das Haus an dieser Stelle die Schäferei für das fürstliche Schloss der Anna Wilhelmine Prinzessin von Anhalt-Dessau, Lieblingskind ihres Vaters Leopold I. Später wurde es neu und massiv erbaut, um dann für landwirtschaftliche Zwecke des Hochadligen Fräuleinstifts Mosigkau, nach dem Zweiten Weltkrieg als Rathaus und ab 1960 als Kindereinrichtung genutzt zu werden. : 2012 zogen die Kinder in ihre neue Kindertagesstätte „Mosigkauer Schloßkinder“ um. Das Haus konnte nun – unter dem Dach des LEADER-Projektes „Dorfzentrum am Schloss Mosigkau“ der LEADER-Aktionsgruppe Anhalt – mit dem Engagement des 2009 gegründeten Bürgervereins Mosigkau e.V. um- und ausgebaut werden. Die „Alte Schäferei“ wurde zum Bürgerhaus und neuer Dorfmittelpunkt: von Bürgern für Bürger mit multifunktionaler Nutzung und neuer Gemeinsamkeit.

 **Leitbildindikator: Lebensqualität in Ortsteilen**

weitere Leader-Projekte:

- ↳ Aufwertung des Umfeldes des Turmes der acht Winde (2012 - 2014, Mildensee)
- ↳ Aufwertung des Umfeldes des Winklerdenkmales sowie dessen touristischer Anbindung (2014, Großkühnau)
- ↳ Freizeitcamp am Luisium (2012 - 2013, Waldersee)
- ↳ Gestaltung des Umfeldes der Großkühnauer Kirche (2012 - 2014, Großkühnau)
- ↳ Sanierung der Alten Schule zum Freizeitzentrum (2013 - 2014, Kleinkühnau)

50 % der Dessau-Roßlauer sind mit der Lebensqualität in der Stadt zufrieden bzw. sehr zufrieden.



Q2

Bürgerhaus „Alte Schäferei“



Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

modern, lebenswert und nachhaltig



Anja Passlack

Geschäftsführerin der Dessauer
Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)



Leitbild-Ziel: zeitgemäßer Wohnort für Jung und Alt. Mitten in der Stadt, mitten im Leben.

„ Die DWG hat in der Poststraße mit dem Vorhaben eines Mehrgenerationen-Wohnens die aktuellen Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen erfüllt. Neben Familien können auch Senioren in modern ausgestatteten Wohnungen preiswert im Herzen der Innenstadt leben.“

Wohnhaus Poststraße 5-11 / Lange Gasse 1

Wohnen a la carte

Realisierung: 2014 - 2016

Vom ersten Tag des Projektstarts gab es für die 48 Wohnungen in der Poststraße 5-11 / Lange Gasse 1 mehr Interessenten als später zu vergeben waren. Das Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG) traf den Nerv der Dessau-Roßlauer in einem ungeahnten Maße: Wohnen mitten in der Stadt, und das für verschiedene Zielgruppen: Junge, Senioren, Familien oder Studenten – ergo: für alle Generationen unter einem Dach. Das denkmalgeschützte Haus, in den 1950er-Jahren in Anlehnung an den anhaltischen Klassizismus errichtet, wurde aber nicht allein innen und außen saniert. Unterschiedliche große und verschieden zugeschnittene Wohnungen und zwei Aufzüge haben die Poststraße zu einem Vorzeigeprojekt für die Innenstadtentwicklung werden lassen. Im Rahmen des ExWoSt-Modellvorhabens „Quartier Lange Gasse“ hat die Stadt Dessau-Roßlau das Projekt unterstützt.

 Leitbildindikator: Zufriedenheit mit Wohnung/Wohnumfeld

Die Zufriedenheit mit der Wohnung und dem Wohnumfeld ist durch die Entwicklung zeitgemäßer Wohnangebote und der Gestaltung des Wohnumfeldes angestiegen.

87 %	2013	71 %
85 %	2007	71 %
80 %	2000	62 %



zufrieden /
sehr zufrieden
mit Wohnung



zufrieden /
sehr zufrieden
mit Wohnumfeld

Q2

Wohnhaus Poststraße 5-11 / Lange Gasse 1



Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

modern, lebenswert und nachhaltig

weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

- Gestaltung der Wohnquartiere Flössergasse, Wiener Straße, Leipziger Tor
- Gebäudesanierung im Österreicherviertel
- Neubau in der Liebknechtstraße 10+12
- Architekturpreis der Bauhausstadt
- Gestaltung der innerstädtischen Wegeachse Hauptbahnhof – Stadtpark – Kulturzentrum „Altes Theater“
- Radweg Mühlstedt-Natho



Leitbild-Ziel: Radfahrerstadt. Gute Wege schaffen gute Verbindungen.

Radweg zwischen Mosigkau und Kleinkühnau

Radeln im Rund

Realisierung: 2011 - 2013

Erst als geschlossene Rundtour konnte die nach Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau benannte regionale Radroute „Gartenreichtour Fürst Franz“ ihre ganze schöne Wirkung entfalten: Im Jahr 2012 ist langersehnt die Lücke im etwa 70 Kilometer umfassenden Ring geschlossen worden. Direkt sind jetzt Schloss und Park Mosigkau sowie der Kühnauer Landschaftspark miteinander verbunden, zudem ist das Rund ein Teil der überregionalen Radwege „Europaradweg R1/D3“, „Radweg Deutsche Einheit“ und „Oranier-Radroute“. Gute Zeiten also für Dessau-Roßlauer und Fahrradtouristen, die radelnd die einzigartige Elbauenlandschaft, Fauna und Flora des Biosphärenreservats „Mittelelbe“ sowie die in Land und Landschaft eingebetteten, als Welterbe der Menschheit UNESCO-gedelten Schlösser und Parkanlagen des Gartenreiches Dessau-Wörlitz – kurzum „Gartenträume“ – erleben wollen.

Leitbildindikator: Anteil Radverkehr

Dessau-Roßlau profiliert sich als Radfahrerstadt. Jeder Fünfte fährt im Binnenverkehr mit dem Rad. Damit wird in der Stadt deutlich häufiger das Fahrrad genutzt als beispielsweise in Zwickau und Schwerin.

	30 % zu Fuß	32 %	35 %
	19 % Fahrrad	4 %	14 %
	6 % Bus/Bahn	9 %	15 %
	45 % Auto	55 %	36 %



Dessau-Roßlau



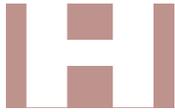
Zwickau



Schwerin

Q3

Radweg zwischen Mosigkau und Kleinkühnau



Handel und Versorgung vielfältig, kundenorientiert und flexibel



Dr. med. Joachim Zagrodnick

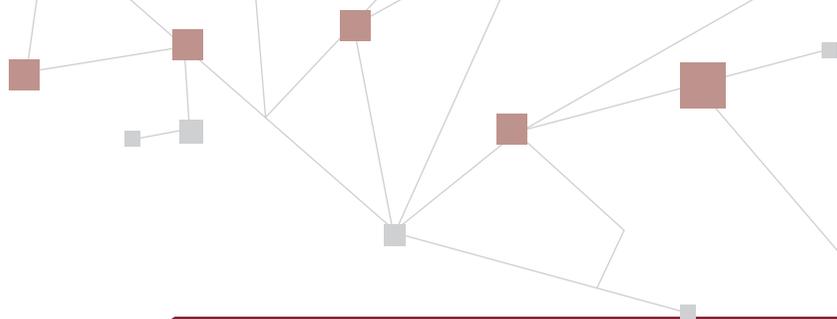
Geschäftsführer des MVZ des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH und Ärztlicher Direktor des Städtischen Klinikums

MVZ des Städtischen Klinikums Dessau	
Allgemeinmedizin Dr. med. Edzard Funke	Orthopädie / Chirotherapie Dr. med. Matthias Weins
Frauenheilkunde, Geburtshilfe Dipl.-Med. Kerstin Jäger Dr. med. Blanka Hohmann	Neurologie FA Matthias Grützke
Innere Medizin Dr. med. Ines Reinke	Kinderheilkunde Gabriele Giesel Dr. med. Claudia Kolata
Öffnungszeiten Montag - Donnerstag 07:30 - 18:00 Uhr Freitag 07:30 - 14:00 Uhr Telefon: 0340 501 37 00	Weitere Fachrichtungen stehen Ihnen im MVZ zur Verfügung: Anästhesie / Schmerztherapie Augenheilkunde Chirurgie und Urologie Haut- und Geschlechtskrankheiten Innere Medizin / Hämatologie und Onkologie Kinder- und Jugendpsychiatrie Laboratoriumsmedizin Neurochirurgie Nuklearmedizin Pneumologie Psychiatrie Physiotherapie Tropeninfektionsmedizin SAPV - Palliativversorgung



Leitbild-Ziel: belebte Innenstadt. Konzentrierte soziale Versorgung.

„ In erster Linie ist das MVZ in die Innenstadt gezogen, um vor allem älteren Patienten kürzere Wege zum Arzt zu ermöglichen. Wir leben in einer Stadt mit vielen älteren Menschen. Dem tragen wir mit dem MVZ im Dessau Center Rechnung.



Medizinisches Versorgungszentrum im Dessau-Center

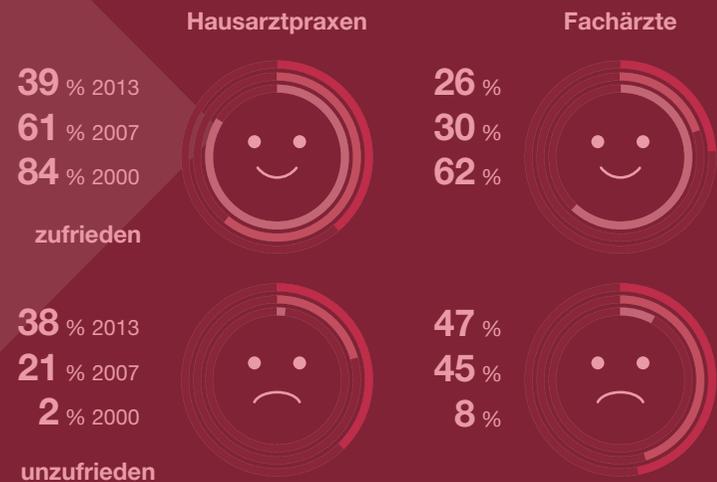
Der Arzt um die Ecke

Realisierung: 2015 - 2016

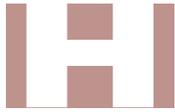
Ärzte mitten in der Stadt und an einem Fleck – das wünscht man sich in manchem Ort. In Dessaus Innenstadt ist im Jahr 2016 dieser Wunsch wahr und das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) eröffnet worden. Es ist eine von acht Nebenbetriebsstätten des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH, die damit eine hochwillkommene Versorgungslücke in der Innenstadt Dessaus schließt. Ein Teil der Dachetage des Dessau-Centers – im Jahr 2009 auf einer einst innerstädtischen Brache erbaut – ist zu Sprech- und Wartezimmern neben notwendigen Funktionsbereichen umgebaut worden. Wie eine Poliklinik strukturiert, bietet das MVZ seither ambulant und wohnortnah gebündeltes medizinisches Wissen mit Allgemeinmedizin, Neurologie, Gynäkologie, Orthopädie, Kinderheilkunde und internistischer Praxis. Interdisziplinäres Arbeiten garantiert.

Leitbildindikator: Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung

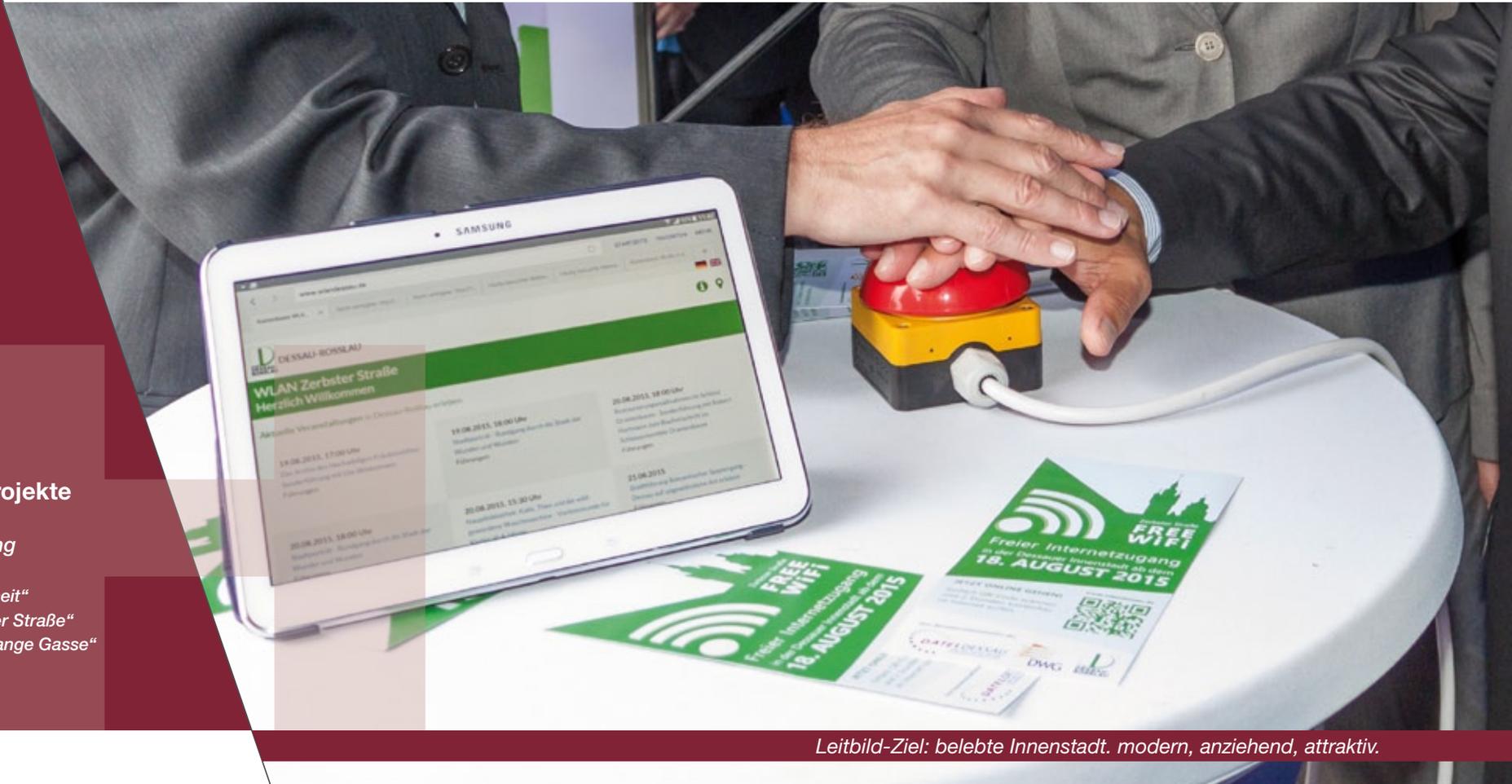
Das Angebot an Hausarztpraxen in der Stadt allgemein wird positiver bewertet gegenüber dem Angebot an Fachärzten. 38 % äußern jedoch auch hier Unzufriedenheit.



Q2



Handel und Versorgung vielfältig, kundenorientiert und flexibel



weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Handel und Versorgung

- Netzwerk „Kindergesundheit“
- Verfügungsfonds „Zerbster Straße“
- Modellprojekt „Quartier Lange Gasse“

Leitbild-Ziel: belebte Innenstadt. modern, anziehend, attraktiv.

WLAN-Netz in der Innenstadt Dessau

dessau-rosslau_public

Realisierung: 2015

Die großen Metropolen machen es vor, Dessaus Innenstadt zog nach: Bürger und Besucher können sich seit dem 18. August 2015 im Stadtkern rund um Zerbster Straße / Marktplatz kostenfrei ins Internet einloggen. Die Stadt und ihre Kooperationspartner, die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und die Stadtwerke Dessau (DVV), setzen dabei auf Imagegewinn. Denn eine moderne digitale City – inklusive dem begonnenen Breitbandausbau durch die DVV – ist attraktiv für viele. Touristen, Studenten und Restaurantbesucher sollen maßgeblich davon profitieren und sich leichter in der Stadt orientieren und informieren können: über Theater, Kino, Konzert, Einkauf, Restaurant oder Tourismus. Und so funktioniert das Angebot: WLAN-Netzwerk „dessau-rosslau_public“ auswählen, Nutzungsbedingungen akzeptieren und los geht's – für die Nutzer ins world wide web, für die Stadt in Richtung Zukunft.

 **Leitbildindikator: Stärkung des Stadtkerns**

Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten im Dessauer Stadtzentrum

Die Dessau-Roßlauer zeigen sich zunehmend zufriedener mit den Einkaufsmöglichkeiten im Dessauer Stadtzentrum.

78 %	2013	18 %	2013	4 %
61 %	2007	34 %	2007	5 %
67 %	2000	27 %	2000	6 %



gut /
sehr gut



befriedigend



schlecht /
sehr schlecht

Q2



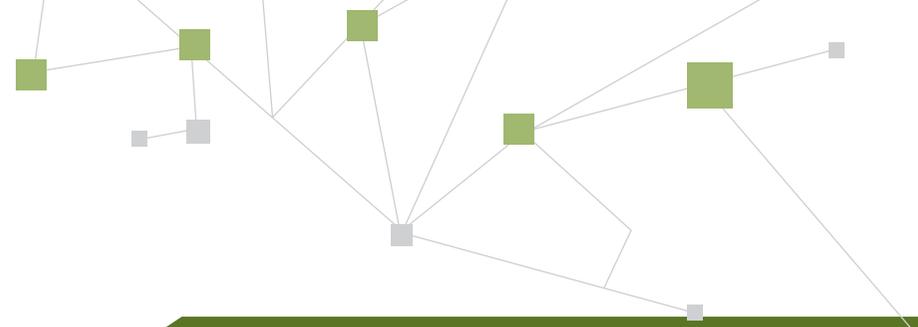
Landschaft und Umwelt

erquickend, bedeutend und einzigartig

weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Landschaft und Umwelt

- ✓ Sanierung des Erdmannsdorffportals
- ✓ Sanierung des Vasenhauses
- ✓ Klima- und Energiemanagement
- ✓ Kostenlose Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen

Leitbild-Ziel: Stadt mit reichem Bau- und Kulturerbe. Wertvoll für Stadtbewohner und Touristen.



Kleinarchitekturen im Georgengarten

Bewahrtes Refugium

Realisierung: 2014

Sie wachen wieder über den Park: die beiden Sphingen rechts und links des Haupteingangs zum Georgengarten. Sie sind restauriert – wie auch die Steinbalustrade und die Steinvasen wiederhergestellt und das Vasenhaus einschließlich der Natursteinvasen trockengelegt und saniert werden konnten, vielfach Maßnahmen, die dem UNESCO-geschützten Refugium im Heute seinen Zauber bewahren. Prinz Johann Georg, der jüngere Bruder des Fürsten Franz, ließ dereinst durch Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff den Garten im Stile eines englischen Landschaftsparks anlegen, darin sind Kleinskulpturen, Bauwerke und Figuren romantisch einbettet. Jenseits der Hektik der Zeit streichelt gezähmtes Grün die Seele, schmeicheln Ein-, Durch- und Ausblicke dem Auge – eine Einladung zu jeder Jahreszeit im Gartenreich Dessau-Wörlitz fürstlich zu spazieren.



Leitbildindikator: Aufwertung von Parkanlagen





Landschaft und Umwelt

erquickend, bedeutend und einzigartig



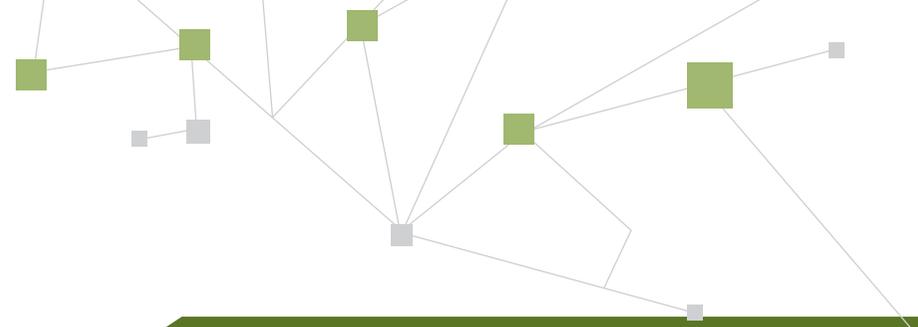
Marko Mühlstein

Geschäftsführer der Landesenergieagentur
Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)



Leitbild-Ziel: zertifizierte Stadt für Klima- und Umweltschutz. Energieeffizient, ökologisch, gesund.

„Dessau-Roßlau ist die erste Kommune in Sachsen-Anhalt, die den European Energy Award (eea) erhielt. Die begehrte Auszeichnung belegt ihre überdurchschnittlichen energie- und klimapolitischen Anstrengungen, die wir gern auch weiterhin unterstützen.“



Klima- und Energiemanagement

Ausgezeichnetes Klima

Realisierung: 2014 - 2016

Klimaschutz braucht Management. Die Aufgabe: Koordinieren und kontrollieren, ob sich Energieverbrauch und Kohlenstoffdioxid-Ausstoß mindern. Vielfältige Maßnahmen sind im Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Programm: zum Beispiel die mit hundertprozentigem Bio-Erdgas und so faktisch CO₂-neutral betriebenen Busse der Dessauer Verkehrs GmbH DVG; oder das aktive Energiemanagement für den kommunalen Gebäudebereich; oder die sukzessive Erneuerung und Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. Vieles wurde durch einen Klimaschutzmanager bereits umgesetzt. Mit Erfolg: 2016 wurde Dessau-Roßlau als erste Kommune Sachsen-Anhalts mit dem European Energy Award ausgezeichnet! Das eea-Gütesiegel ist hart erkämpft und wird erst nach einem mehrstufigen und strengen Zertifizierungsprozess an Städte und Gemeinden vergeben.



Leitbildindikator: Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß

weitere Projekte zur Einsparung:

- ↳ Energieeffizientes Krankenhaus - intelligente Haustechnik im Städtischen Klinikum sorgt für gutes Klima
- ↳ Aktion „Stromsparcheck“ (kostenlose Energiebewertung)
- ↳ Aktion mit dem Rad zur Arbeit
- ↳ Neue LED-Beleuchtung für das Nebengebäude der Grundschule Geschwister Scholl
- ↳ Radverkehrskonzept
- ↳ Beteiligung an AOK-Aktion mit dem Rad zur Arbeit



Soziales Miteinander

tolerant, offen und demokratisch



Prof. Brigitte Hartwig
Vorstandsvorsitzende des VorOrt e.V.



Leitbild-Ziel: Stadt des Ehrenamts. Zivilengagement fordernd, fördernd, anerkennend.

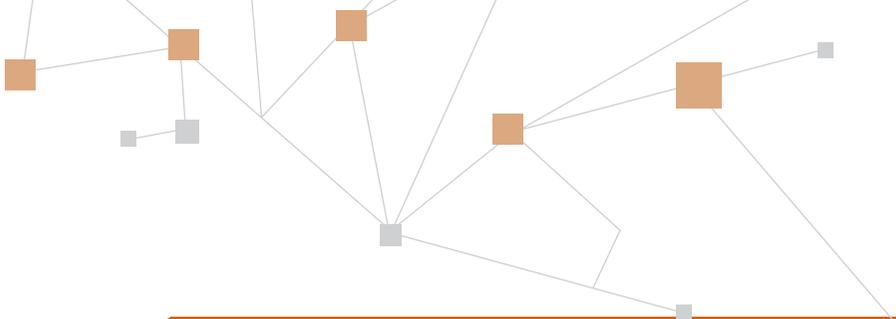
„Das VorOrt-Haus ist ein Scharnier zwischen Stadt und Campus, das Verbindungen schaffen und neue Kooperationen initiieren will: ein Ankerprojekt in einer Stadt, in der man Selbstgestaltungsmöglichkeiten finden kann und sollte.“

Bürgerpreis der Stadtsparkasse Dessau

VorOrt in der Stadt

Realisierung: jährlich

Bürgerschaftliches Engagement ist nicht selbstverständlich, aber die Seele des gesellschaftlichen Lebens einer Stadt. Preisgekrönt mit dem Bürgerpreis der Sparkasse Dessau wurde 2016 der VorOrt e.V. Der Name ist Programm: Ein zentral in der Dessauer Innenstadt gelegenes, aber leerstehendes Gebäude wird sukzessive zu einem Nukleus der Kreativwirtschaft. Aus einer Studenteninitiative heraus gründete sich 2014 der Verein. Seither werden der Erhalt, die Sanierung und der Umbau des dreigeschossigen „VorOrt-Hauses“ vorangetrieben. Das Ziel: die Kommunikation innerhalb der Stadtgesellschaft zu aktivieren und zu gestalten, Ideen für eine lebendige Stadt zu entwickeln und im besten Fall mit Arbeitsräumen, Start-Ups und Ateliers zu einem Ort zu entwickeln, an dem sich Neuankömmlinge, Bewohner und Touristen zum kulturellen und kreativen Austausch begegnen können.



i Leitbildindikator: Förderung des Ehrenamtes

Für eine öffentliche Würdigung des Ehrenamtes in der Stadt gibt es seit 14 Jahren den Bürgerpreis der Sparkasse Dessau.

Die Adressaten: Menschen, gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, die sich für die Stadtgemeinschaft einbringen. Ausgezeichnet werden deren Projektideen, die mit dem Preisgeld – ein jährliches Gesamtbudget von rund 7.500 EUR – auf den Weg gebracht werden können.

Im Mittelpunkt Netzerkennung, gesellschaftliche Relevanz, Vorbildwirkung und Innovation sowie nachhaltige Nutzenstiftung.

Jährlich erhalten 7 bis 8 Vereine eine Förderung zur Umsetzung ihrer Projekte.



Soziales Miteinander

tolerant, offen und demokratisch

weitere Leitbild-Projekte des Handlungsfeldes Soziales Miteinander

- Ehrenamtsbörse
- Netzwerk „Gelebte Demokratie“
- Sanierung und Ausbau eines unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zur Kita „Mosigkauer Schlosskinder“
- Nordklub – neuer offener Freizeittreff für Kinder und Jugendliche
- Studie „Jenseits der 60 – wie wollen wir leben?“



Leitbild-Ziel: ein guter Ort für Seniorinnen und Senioren. Selbstbestimmt, aktiv und gut betreut leben.

Seniorenwoche

Aktiv im Alter

Realisierung: jährlich

In Dessau-Roßlau leben viele Seniorinnen und Senioren. Der demografische Wandel mag eine große Herausforderung sein, er bietet aber – und dieser Perspektivwechsel ist für die Zukunft wichtig – breite Gestaltungsmöglichkeiten. Denn das bürgerschaftliche Engagement und die Lebendigkeit der aktiven Alten bereichert die Stadtgesellschaft in einem breiten Maß. Die jährliche „Seniorenwoche“ Anfang September ist dafür eine wichtige Drehscheibe. Vereine und Initiativen stellen sich mit ihren Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie alternativen Wohn- und Pflegeformen vor. Traditionell wird die „Seniorenwoche“ mit einem Konzert im Anhaltischen Theater eröffnet. Jedes Jahr sorgen die Organisatoren für ein abwechslungsreiches Programm von Aktiv- und Informationsangeboten, über Diskussion und Austausch bis zu Kreativ-, Musik- und Tanzveranstaltungen. Da steckt viel Bewegung drin.

Leitbildindikator: Seniorenquote

Der Anteil der Senioren und Seniorinnen an der Stadtbevölkerung steigt an. Dabei hat der Anteil der 75-Jährigen und älter in höherem Maße zugenommen.

30,3 %	2016	14,9 %
29,9 %	2015	14,0 %
29,1 %	2013	12,4 %
28,5 %	2011	11,0 %



Anteil der 65-Jährigen
und älter



Anteil der 75-Jährigen
und älter

Q4

Seniorenwoche





Impressum

Herausgeber

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste
Gustav-Bergt-Straße 3, 06862 Dessau-Roßlau

Text

Dipl. Journalistin Cornelia Heller
Lorenzlust 16, 39128 Magdeburg

Gestaltung

Boogaloo Graphics
Dipl. Ing. Jana Conrad
Ruststraße 10, 06844 Dessau-Roßlau

Bildnachweise (jeweils v. l. n. r.)

Lutz Schneider Eventfotografie: Titelbild
Lutz Sebastian: S.4/1
360° pixel-d-sign, Christian Breywisch: S.6/2, S.40, S.41
Stadt Dessau-Roßlau: S.12/4/5/6/7, S.13/5, S.20, S.22/2, S.26, S.33/1/2
Thomas Ruttke: S.8
Stadtarchiv, Sven Hertel: S.4/2, S.6/1, S.12/3, S.13/1/2/3/4/8, S.16/2,
S.18/1/2, S.30, S.32, S.38
IDT Biologika GmbH: S.12/1/2, S.14
Verein zur Förderung der Dorfentwicklung: S.22/1
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH: S.12/8, S.24/1/2
Medizinisches Versorgungszentrum: S.28/1/2
LENA Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH: S.34/1
Stadtwerke Dessau: S.13/6, S.34/2
Uwe Jacobshagen: S.36/1
Alexander Lech, buerohallo.de: S.13/7, S.36/2

Quellen

Q1 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Q2 Kommunale Bürgerumfrage der Stadt Dessau-Roßlau 2013
Q3 System repräsentativer Verkehrsbefragungen (srv) 2013, TU Dresden
Q4 Kommunale Statistikstelle

Stand August 2018

Moderne - Bauhaus - IBA Stadtumbau 2010
enerationenpark - Philanthropinum - Hochschule
Mulde - Bürgerschaftliches Engagement - Stad
Walter Gropius - Heimat - Wasseburg Rossja
Radfahrerstadt - Urbane Kerne - Industrieha
Gemeinsam Stadt gestalten



Anhaltische Landesbücherei - Gartenreich Dessau-Wörlitz - Hugo Junkers - Interkultureller
 le Anhalt Aufklärung - Stiftung Dessau - Luisium - Meisterhäuser -Ge... Städtisches Klin
 dt Rosslau - Tourismusdestination - Biosphärenreservat Mittlere - Natur... zentrum - Roter Pa
 u - Fürst Franz-Johannbau - Umweltbundesamt - Anhaltische G... Moss Mendel
 afen Rosslau - Landschaftszug - UNESCO-Welterbe - Schwabehn... reator Dessau -

Umsetzung und Projekte des Leitbildes Dessau-Roßlau 2011 - 2017



